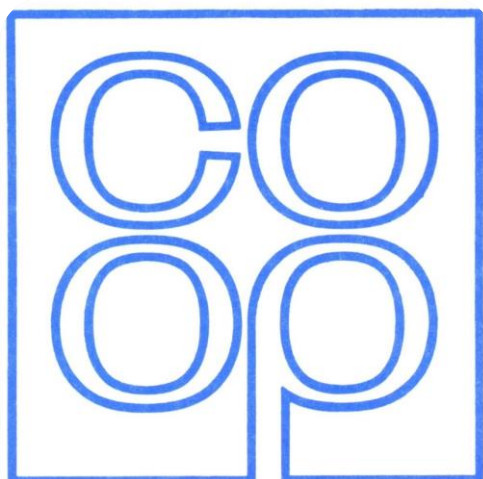


20

24

CO
OP

Geschäftsbericht Jahresabschluss



Süd-niedersachsen
Konsumgenossenschaft eG
GÖTTINGEN

strastein

DIE GROSSE WELT DER KLEINEN STEINE



Einladung der Vertreterinnen und Vertreter

Ordentliche Vertreterversammlung

co op Südniedersachsen Konsumgenossenschaft eG

**Sonntag, den 29. Juni 2025, um 10:00 Uhr
im Xtrastein, Maschmühlenweg 40, 37081 Göttingen**

Tagesordnung:

1. Erklärung des Aufsichtsrates zum Bericht vom 22.07.2024 über die vereinfachte Prüfung gemäß § 53a Abs. 1 Satz 2 GenG im Geschäftsjahr 2024 Genoverband e. V. und Beratung dazu *
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2024 **
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis 2024
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Verwendung des Jahresergebnisses
4. Entlastung von
 - a) Vorstand
 - b) Aufsichtsrat
5. Wahlen zum Aufsichtsrat
6. Information zur künftigen Struktur der Mitgliederversammlung gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung – Übergang zur Generalversammlung (*Beschlussfassung und Abstimmung nicht erforderlich, Näheres im Lagebericht des Vorstandes*)
7. Beantwortung von Fragen und Anregungen

* Zu 1.: Prüfungsberichte ohne Beanstandungen unterliegen in der Vertreterversammlung nur der Beratung, es ist sodann keine Beschlussfassung nötig.

** Zu 2.: Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrates liegen mindestens eine Woche vor der Versammlung in unseren Geschäftsräumen zur Einsicht aus, bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin (Verwaltung: 0551 / 380 745, Kernzeiten: Mo. - Do. von 08:30 bis 15:30 Uhr, Maschmühlenweg 40, Göttingen).

Über den Jahresabschluss, Lagebericht, Bericht des Aufsichtsrates, Satzung, Aktuelles, Bekanntmachungen, Veröffentlichungen, Einladungen u. ä. informieren wir die Vertreter und Mitglieder stets fristgerecht auf unserer Internetseite: über www.coop-eg.de, sie werden dann automatisch weitergeleitet auf die Seite unseres Geschäfts www.xtrastein.de, hier befinden sich dann im Bereich „Impressum“ ggf. aktuelle Informationen ihrer Genossenschaft.

Teilnahmeberechtigt sind nur die gewählten Vertreter gegen Vorlage einer gültigen Einladung. Ein Vertreter kann sich nicht durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

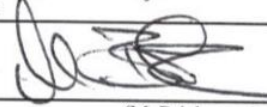
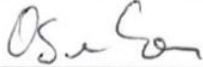
Im Interesse eines zügigen Ablaufs der Vertreterversammlung bitten wir Sie höflich, dass Sie Ihre Fragen zum Geschäftsbericht, zum Jahresabschluss, zu Beschlussfassungen oder Anfragen und Anregungen, die nicht zur Tagesordnung gehören, bis spätestens zum 23.06.2025 an den Vorstand einreichen. Der Vorstand und / oder der Aufsichtsrat werden hierzu im Verlauf der Versammlung Stellung nehmen.

DER AUFSICHTSRAT
gez. Birgitt Osenbrück - Vorsitzende

Bilanz zum 31.Dezember 2024

co op Südniedersachsen Konsumgenossenschaft eG

Aktiva	2024		2023		Passiva	2024		2023	
	Geschäftsjahr		Vorjahr			Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Geschäftsguthaben				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		0,00		1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	243.751,78		232.911,78	
2. Einbauten in fremden Grundbesitz und andere immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00		2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	0,00	243.751,78	930,45	233.842,23
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	Rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile				
					40.556,39 €, Vj.: 40.556,39 €				
II. Sachanlagen					II. Ergebnisrücklagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.758.221,62		1.800.671,62		1. Gesetzliche Rücklage	85.576,43		82.173,09	
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.219,00		57.646,00		davon aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.961,00		64.995,00		davon aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.846.401,62	0,00	1.923.312,62	davon aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahrs eingestellt				
					3.403,34 €, Vj. 3.030,82 €				
III. Finanzanlagen					davon für das Geschäftsjahr entnommen				
1. Beteiligungen	626.050,26	626.050,26	626.050,26	626.050,26	0,00 €, Vj.: 0,00 €				
					2. Andere Ergebnisrücklagen	1.444.620,36	1.530.196,79	1.431.007,02	1.513.180,11
B. Umlaufvermögen					davon aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt				
I. Vorräte					davon aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahrs eingestellt				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	250,00		250,00		13.613,34 €, Vj. 12.123,28 €				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00		davon für das Geschäftsjahr entnommen				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	162.838,82		157.420,07		0,00 €, Vj. 0,00 €				
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	163.088,82	0,00	157.670,07	III. Bilanzgewinn		0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					B. Rückstellungen				
darunter mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	634,00		38.175,89		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	693.793,00		734.553,00	
					2. Steuerrückstellungen	38.756,15		0,00	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	366.128,67		270.898,43		3. Sonstige Rückstellungen	11.745,54	744.294,69	15.660,89	750.213,89
darunter mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr									
0,00 €, Vj.: 0,00 €					C. Verbindlichkeiten		699.864,83		749.114,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	191.286,12		195.476,82						
darunter sonstige Forderungen					D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
29.390,35 €, Vj.: 30.367,36 €									
darunter mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr					Bilanzsumme		3.218.108,09		3.246.350,56
165.109,46 €, Vj.: 168.220,38 €		558.048,79		504.551,14					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstituten und Schecks		24.518,60		32.396,08					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	2.370,39	2.370,39					
Bilanzsumme		3.218.108,09		3.246.350,56					

A. Eigenkapital	
I. Geschäftsguthaben	
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	243.751,78
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	0,00
Rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	243.751,78
40.556,39 €, Vj.: 40.556,39 €	930,45
II. Ergebnisrücklagen	
1. Gesetzliche Rücklage	85.576,43
davon aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt	82.173,09
0,00 €, Vj.: 0,00 €	
davon aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahrs eingestellt	
3.403,34 €, Vj. 3.030,82 €	
davon für das Geschäftsjahr entnommen	
0,00 €, Vj.: 0,00 €	
2. Andere Ergebnisrücklagen	1.444.620,36
davon aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt	1.530.196,79
davon aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahrs eingestellt	1.431.007,02
13.613,34 €, Vj. 12.123,28 €	1.513.180,11
davon für das Geschäftsjahr entnommen	
0,00 €, Vj. 0,00 €	
III. Bilanzgewinn	
	0,00
	0,00
B. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	693.793,00
2. Steuerrückstellungen	38.756,15
3. Sonstige Rückstellungen	11.745,54
	744.294,69
	15.660,89
	750.213,89
C. Verbindlichkeiten	
	699.864,83
	749.114,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	
	0,00
	0,00
Bilanzsumme	
	3.218.108,09
	3.246.350,56
Wir haben den Abschluß unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.	
Göttingen, 22. März 2025	
Der Vorstand	
	
	
(O. Roese) (M. Brinkmann)	
Der Abschluß wurde durch uns geprüft. Es stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Büchern überein.	
Göttingen, 16. April 2025	
Der Aufsichtsrat	
	
	
(B. Osenbrück) (Cl. Roese)	

Wir haben den Abschluß unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Göttingen, 22. März 2025

Der Vorstand



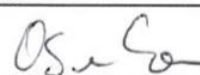
(O. Roesse)



(M. Brinkmann)

Der Abschluß wurde durch uns geprüft. Es stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Büchern überein.
Göttingen, 16. April 2025

Der Aufsichtsrat



(B. Osenbrück)



(Cl. Roesse)

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. Dezember 2024

co op Südniedersachsen Konsumgenossenschaft eG

		Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Rohergebnis		236.990,10	260.477,29
2. Personalaufwendungen:			
a) Löhne und Gehälter		191.221,48	178.639,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung,		109.170,32	106.838,18
davon für Altersversorgung	69.881,05 € Vj.: 69.652,45 €		
3. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		76.911,00	78.553,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Genossenschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		127.959,99	107.172,54
5. Erträge aus Beteiligungen,		366.128,67	270.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00 € Vj.: 0,00 €		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,		2.787,59	2.891,21
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00 € Vj.: 0,00 €		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,		38.147,95	40.288,96
davon Zinsanteil aus Pensionsrückstellung gem. vers. math. Gutachten nach BilMoG	12.811,00 € Vj.: 12.461,00 €		
davon an verbundene Unternehmen	0,00 € Vj.: 0,00 €		
8. Ergebnis vor Steuern		62.495,62	21.876,56
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		38.756,48	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		23.739,14	21.876,56
11. sonstige Steuern		6.722,46	6.722,46
12. Jahresüberschuss / (-) Jahresfehlbetrag		17.016,68	15.154,10
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
14. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0,00
15. Entnahme aus den anderen Ergebnismrücklagen		0,00	0,00
16. Einstellung in Ergebnismrücklagen:			
a) in die gesetzliche Rücklage		3.403,34	3.030,82
b) in andere Ergebnismrücklagen		13.613,34	12.123,28
17. Gewinnausschüttung		0,00	0,00
18. Bilanzergebnis		0,00	0,00

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) für kleine Genossenschaften (§ 276 HGB) aufgestellt. Die größenabhängige Erleichterung für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften gem. § 276 HGB zum Posten „Rohergebnis“ wird angewendet.

Anhang zum Jahresabschluss 2024

Dieser Jahresabschluss beinhaltet mindestens alle erforderlichen Angaben, die bei einer kleinen Genossenschaft notwendig sind. Die Genossenschaft erfüllt die Größenkriterien einer Kleinstgenossenschaft (§ 336 Abs. 2 Satz 3 HGB i. V. m. § 267a Absatz 1 HGB)

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt (gem. § 268 HGB).

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die co op Südniedersachsen Konsumgenossenschaft eG hat ihren Sitz in Göttingen. Sie ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Göttingen unter der Nummer GnR 107 eingetragen. Die Umsatzsteueridentifikationsnummer der Genossenschaft lautet DE 115 314 275.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt. Nach den angegebenen Größenklassen in § 267 HGB ist die Genossenschaft eine kleine Kapitalgesellschaft und nach § 267a HGB seit 2020 eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 ist nach den Gliederungsvorschriften der §§ 265 ff. und §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit absetzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit absetzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen sind unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Zugänge des unbeweglichen und beweglichen Anlagevermögens wurden pro rata temporis abgeschrieben. Hinsichtlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde folgendes Wahlrecht ausgeübt: Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Das Finanzanlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt. Die Grundsätze einer verlustfreien Bewertung sind beachtet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Kassenbestand, Bundesbankguthaben sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt. Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Bei Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

a) Finanzanlagevermögen

Zu Beteiligungen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital	Höhe des Eigenkapitals	Ergebnis des Geschäftsjahres
Grundstücksgesellschaft Maschmühle Verwaltungs GmbH, Göttingen	€ 25.000,00 $\triangleq$ 100 % (dv. € 12.500,00 nicht eingeforderte ausstehende Einlage) <i>co op ist alleinige Gesellschafterin</i>	€ 11.821,27 (Vj. € 12.467,62)	€ - 646,35 (Vj. € + 99,62)
Grundstücksgesellschaft Maschmühle mbH & Co. KG, Göttingen	€ 613.550,26 $\triangleq$ 100 % <i>co op ist alleinige Kommanditistin</i>	€ 3.503.266,23 (Vj. € 3.073.266,23)	€ + 796.128,67 (Vj. € + 91.333,99)

Ergebnisverwendung der Grundstücksgesellschaft Maschmühle Verwaltungs GmbH gemäß Gesellschafterversammlung vom 31.01.2025: „Das Geschäftsjahr 2024 endet mit einem Jahresfehlbetrag i. H. von € 646,35, dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Es verbleibt ein Verlustvortrag in Höhe von € 678,73, dieser wird als Bilanzverlust ausgewiesen.“

Ergebnisverwendung der Grundstücksgesellschaft Maschmühle mbH & Co. KG gemäß Gesellschafterversammlung vom 20.03.2025: „Für das Geschäftsjahr 2024 soll die Gesellschafterversammlung gem. § 11 Abs. 8, b mit einer Mehrheit von 75 % (einstimmig) beschließen, dass eine von § 13 abweichende Gewinnverteilung durchgeführt werden soll. Dazu soll dann gem. § 8 Abs. 4 ein Gewinn-Rücklagenkonto eingeführt werden. In dieser Rücklage sollen dann € 430.000,00 eingestellt werden. Die Kommanditistin erhält demnach € 366.128,67 zugeschrieben.“

b) Eigenkapital

Zu Geschäftsguthaben:

Die Mitgliederbewegung zeigt die Entwicklung der Geschäftsguthaben auf:

<i>Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder</i>	<i>Zahl der Mitglieder</i>	<i>Anzahl der Geschäftsanteile</i>	<i>Geschäftsguthaben €</i>
Stand per 31.12.2023	2.471	2.477	232.911,78
Dividendenzuschreibung auf Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	-	-	0,00
Einzahlungen auf Geschäftsguthaben von Mitglieder (ohne Zugänge)	-	13	10.840,00
Zugang mit Einzahlungen	0	0	0,00
Abgänge (verstorben, gekündigt, ausgeschlossen)	0	0	0
Stand per 31.12.2024	2.471	2.490	243.751,78

Die Haftungssumme aller Genossen beträgt insgesamt € 1.992.000,00 (Vj. € 1.981.600,00), gem. § 338 HGB.

Zu Ergebnismrücklagen:

Die Verwendung des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr) wurde von der Vertreterversammlung am 30.06.2024 gem. der einstimmigen Empfehlung von Aufsichtsrat und Vorstand wie folgt beschlossen: „Gem. § 45 Abs. 2 und 3 der Satzung sind 20 % des Jahresüberschusses in Höhe von € 3.030,82 der gesetzlichen Rücklage zuzuführen. Entsprechend dem Vorschlag wird beschlossen den verbleibenden Restbetrag in Höhe von € 12.123,28 den anderen Rücklagen zuzuweisen.“

Die Ergebnismrücklagen in Höhe von gesamt € 1.530.196,79 betreffen mit € 85.576,43 (Vorjahr: € 82.173,09) die gesetzliche Ergebnismrücklage und mit € 1.444.620,36 (Vorjahr: € 1.431.007,02) die anderen Ergebnismrücklagen.

Zu Bilanzgewinn:

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt (gem. § 268 HGB). Das Bilanzergebnis beträgt € 0,00 (Vj. € 0,00). Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf € 62.495,62 (Vj. € 21.876,56) Der Jahresabschluss weist einen Überschuss nach Steuern von € 17.016,68 (Vj. € 15.154,10) aus.

Entsprechend dem Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand wird der Vertreterversammlung empfohlen, am 29. Juni 2025 zu Punkt 3. b) der Tagesordnung „Verwendung des Jahresergebnisses“ Nachstehendes zu beschließen: Gem. § 45 Abs. 2 und 3 der Satzung sind 20 % des Jahresüberschusses in Höhe von € 3.403,34 der gesetzlichen Rücklage zuzuführen. Entsprechend dem Vorschlag wird beschlossen den verbleibenden Restbetrag in Höhe von € 13.613,34 gem. § 45 Abs. 4 den anderen Ergebnismrücklagen zuzuweisen.

c) Rückstellungen

Zu Pensionsrückstellungen:

Die Pensionsrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Hamburger Pensionsverwaltung eG unter Anwendung der versicherungsmathematischen Projected-Unit-Credit-Methode, angesetzt. Weiter wurde die handelsbilanzielle Bewertung auf den Rechnungsgrundlagen der „Heubeck-Richttafel 2018 G“ mit einem Rechnungszins von 1,90 % (Vj. 1,83 %) p. a. (10-Jahres-Durchschnittszeitraum) durchgeführt. Der Zinsaufwand beträgt für das Wirtschaftsjahr € 12.811,00 (Vj. € 12.461,00) (enthalten in Ziffer 7 der Gewinn- und Verlustrechnung).

Der versicherungsmathematische Barwert / Erfüllungsbetrag beträgt demnach € 693.793,00 (Vj. € 734.553,00). Der Unterschiedsbetrag aus den versicherungsmathematischen Barwerten zu den Rechnungszinssätzen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahres-Durchschnittszeitraumes beträgt € -2.905,00 (Vj. € 3.786,00).

V. Sonstige Angaben

1 . Angaben zum Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug insgesamt 3,00 (Vj. 3,00) Personen.

2. Sonstige Angaben gemäß § 338 GenG

- Prüfungsverband (seit dem 16.03.2022): Genoverband e. V. (vor Umfirmierung in 2024 „Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. G.“), Karl-Wiechert-Allee 76a, 30625 Hannover
- Angaben Mitglieder Aufsichtsrat: Birgitt Osenbrück (Vorsitzende), Claudia Roese (stellv. Vorsitzende), Ulrich Ude (Schriftführer), Stefanie Lücke
- Angaben Mitglieder Vorstand: Oliver Roese, Maja Brinkmann, Denis Schäfer

Sonstige Berichtsbestandteile: **Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss 2024 soll am 29.06.2025 von der Vertreterversammlung festgestellt werden.

Wir haben den Jahresabschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt:

DER VORSTAND

gez. Oliver Roese
- Vorsitzender -

gez. Maja Brinkmann

gez. Denis Schäfer

Göttingen, 22. März 2025

Der Jahresabschluss wurde durch uns geprüft.

Dieser stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Büchern überein:

DER AUFSICHTSRAT

gez. Birgitt Osenbrück
- Vorsitzende -

gez. Claudia Roese

Göttingen, 16. April 2025

Lagebericht des Vorstandes

Unsere Genossenschaft konnte im Jahr 2024 einen gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten Jahresüberschuss in Höhe von € 17.016,68 erzielen. Das Ergebnis vor Steuern steigerte sich deutlich und belief sich auf € 62.495,62.

Auf die Zahlen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Erläuterungen im Anhang und hier im Lagebericht wird hingewiesen.

Die Verringerung des Rohergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Mieterträge. Das Insolvenzverfahren gegenüber einem unserer Mieter hat wie erwartet zu keinem Geldeingang geführt. Im Gegenteil: Für Entrümpfung und Renovierung der betroffenen Mieträume mussten nahezu € 50.000,00 im Jahre 2025 aufgewendet werden.

Unser Fachmarkt Xtrastein verzeichnete nach der hervorragenden Umsatzsteigerung im Vorjahr nun einen leichten Umsatzrückgang von 2,4 %. Die Zahl der Kunden ist gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Der Xtrastein konnte mit seinem Waren-Rohertrag die Personalkosten sowie sämtliche laufenden Ausgaben decken (ausgenommen der Abschreibungen und der größtenteils erfolgten Rückzahlung der staatlichen Sonderhilfen im Zusammenhang mit den behördlich veranlassten Zwangsbetriebsschließungen). Der Warenbestand ist um rd. 5 T€ leicht angestiegen und befindet sich auf einem guten Niveau zur Sicherung einer soliden Warenumsatzhäufigkeit.

Der Xtrastein veröffentlicht regelmäßig Angebote und Aktionen auf seinen Seiten bei Instagram unter „xtrastein_goettingen“ und bei Facebook unter „Xtrastein“. Wir laden sie ein, diese Kanäle zu abonnieren, um stets gut informiert zu bleiben.

An dieser Stelle erinnern wir unsere Mitglieder daran, dass sie auf ihren Einkauf in haushaltsüblichen Mengen im Xtrastein einen Barzahlungsrabatt von 10 % (jedoch nicht auf bereits reduzierte oder nicht rabattierfähige Ware) erhalten!

Zugleich weisen wir darauf hin, dass jedes Mitglied verpflichtet ist, sich der gemeinschaftlichen Einrichtungen in angemessenem Umfang zu bedienen und / oder ihr zu dienen. Diese Verpflichtung kann grundsätzlich durch einen Einkauf von mindestens € 15,00 brutto pro Kalenderjahr im Ladengeschäft der Genossenschaft erfüllt werden (Ausnahmen siehe Satzung). Als Nachweis wird der Umsatz durch das Kassenpersonal registriert und dem Mitgliedskonto zugeordnet. Mitglieder können auch gemeinschaftlich einkaufen und sich den Umsatz untereinander aufteilen. Eine Verschiebung der Umsätze in Vor- oder Folgejahre ist nicht möglich.

Unsere Mitglieder wurden bereits mit gesonderten Schreiben, öffentlichen Bekanntmachungen und in Versammlungen auf diese Verpflichtung hingewiesen.

Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es seinen Pflichten nicht nachkommt; der Aufsichtsrat und Vorstand sind dazu verpflichtet, darauf zu achten, dass alle Rechte und Pflichten unserer Satzung ausnahmslos von allen Mitgliedern eingehalten werden. Näheres zu den Rechten und Pflichten eines Mitglieds finden sie in der Satzung unter den §§ 13 und 14.

Anfang Februar 2025 wurden alle 2.471 Mitglieder der Genossenschaft (Stichtag 31.12.2024) zum Thema „Datenabgleich & Pflichten eines Mitglieds“ schriftlich per einfachem Brief kontaktiert.

Das Zwischenergebnis lässt den Schluss zu, dass die Genossenschaft künftig weniger als 1.500 Mitglieder haben wird. Die unerreichten Mitglieder werden nochmals per Einschreiben angeschrieben, um damit die dauerhafte Nichterreichbarkeit feststellen zu können und diese Mitglieder zum Jahresende ausschließen zu können.

Die rechtlichen Konsequenzen, sofern sich das oben beschriebene Zwischenergebnis bestätigt:

Gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung der Genossenschaft gilt: „Sollte die Genossenschaft weniger als 1.500 Mitglieder haben, übernimmt die Generalversammlung die Rechte und Pflichten der Vertreterversammlung. Der für die Feststellung der Mitgliederzahl maßgebliche Zeitpunkt ist für jedes Geschäftsjahr jeweils das Ende des vorausgegangenen Geschäftsjahres.“

Liegt die Mitgliederzahl zum maßgeblichen Stichtag 31.12.2025 tatsächlich unter 1.500, entfällt ab dem Geschäftsjahr 2026 die Vertreterversammlung. Die Generalversammlung übernimmt deren Aufgaben, Rechte und Pflichten.

Infolgedessen würde auch die für 2025 geplante Neuwahl der Vertreterversammlung entfallen.

Diese Informationen zur künftigen Struktur der Mitgliederversammlung gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung „Übergang zur Generalversammlung“ wird der amtierenden Vertreterversammlung bei ihrer nächsten und zugleich letzten Sitzung mitgeteilt werden. Eine Beschlussfassung oder Abstimmung durch die Vertreterversammlung hierzu ist nicht erforderlich und auch nicht vorgesehen.

Der Vorstand wird prüfen, ob eine formelle Satzungsänderung durch die Generalversammlung im kommenden Jahr erforderlich ist, um die Satzung der tatsächlichen und rechtlichen Situation anzupassen und eventuelle Unklarheiten oder rechtliche Risiken zu vermeiden. Alternativ wird geprüft, ob die Regelungen zur Vertreterversammlung auch ohne Satzungsanpassung von der Generalversammlung übernommen werden können.

Zu den Beteiligungserträgen: Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der Grundstücksgesellschaft Maschmühle mbH & Co. KG erhält die co op aus dem laufenden Gewinn 2024 eine Gewinnzuweisung in Höhe von € 366.128,67. Dieser Gewinn unterliegt auf Seiten der co op ausschließlich der Körperschaftsteuer und ist für sie gewerbesteuerfrei. Hierdurch resultieren auch die in der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlichen hohen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich im Vorjahr noch auf € 270.000,00 und trugen wie auch dieses Jahr wieder maßgeblich zu einem positiven Ergebnis bei.

Die Bilanzsumme unserer Genossenschaft beträgt rd. 3,21 Millionen Euro, dies ist eine leichte Verringerung um rd. 28 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahr.

Die Verringerung der Bilanzsumme setzt sich auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen durch die Abschreibungen des Anlagevermögens von rd. 77 T€, einer Erhöhung der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände von rd. 53 T€ zusammen.

Auf der Passiv-Seite der Bilanz spiegelt sich die Veränderung in einem Zuwachs der Ergebnisrücklagen von rd. 17 T€, einem Rückgang der Pensionsrückstellungen von rd. 41 T€ sowie der Bildung einer Steuerrückstellung von rd. 39 T€ wider sowie einem Rückgang von rd. 49 T€ aus Verbindlichkeiten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Mietforderungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, namentlich die Grundstücksgesellschaft Maschmühle mbH & Co KG, resultieren aus der Forderung aus der Zuweisung dessen Gewinnanteils.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ beinhalten hauptsächlich eine Darlehensforderung in Höhe von € 161.895,77.

Beim Eigenkapital ergaben sich nur geringfügige Veränderungen, zum einen sind die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder um rd. 11 T€ angewachsen und zum anderen konnten die Ergebnisrücklagen um rd. 17 T€ nach Einstellung des Vorjahresgewinns verbessert werden.

Die „Sonstigen Rückstellungen“ setzen sich aus den gewöhnlichen Rückstellungen für die gesetzliche Prüfung, Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaft und Garantien (Xtrastein) zusammen.

Die Genossenschaft hat keine Schulden bei Kreditinstituten. Der Hauptanteil der Verbindlichkeiten beläuft sich auf einen von der Grundstücksgesellschaft gewährten Betriebsmittelkredit von 600 T€ und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von rd. 55 T€.

Beurteilung der **Chancen und Risiken** unserer Genossenschaft:

Im Beteiligungsbereich liegt das Risiko für unsere Genossenschaft in einem möglichen Rückgang der Mieterträge bei unserer Grundstücksgesellschaft. Die Chancen für zukünftig weiterhin gute Beteiligungserträge stehen sehr gut, insbesondere in den Jahren, in denen Immobilien gewinnbringend veräußert werden.

Auch besteht für unsere Genossenschaft auf dem Vermietungsbereich natürlich das Risiko von Mietausfällen; dies mussten wir 2023 schmerzlich erfahren. Jedoch setzen wir alles daran, dass wir unsere Mieterträge wieder stabilisieren und verbessern.

Das Risiko für unseren Xtrastein ist der stetig steigende Wettbewerbsdruck durch die Online-Anbieter; wir können natürlich als Fachmarkt nicht auf diesem niedrigen Preisniveau unsere Ware anbieten, jedoch können wir unsere Gewinnspanne durch einen gezielten Wareneinkauf verbessern, attraktive Alternativprodukte und qualifizierte Beratung vor Ort anbieten.

Unsere motivierten und engagierten Mitarbeiter haben die Chance, direkt auf unsere Kunden einzugehen und ihnen eine fachkundige Beratung anzubieten.

Wir verfügen im Raum Göttingen über ein Alleinstellungsmerkmal mit einem umfassenden LEGO-Sortiment in einem einzigartigen Geschäft.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitern, den Aufsichtsratsmitgliedern und den Mitgliedern der Vertreterversammlung für die geleistete Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Göttingen, 2. Juni 2025

DER VORSTAND

gez. Oliver Roese
- Vorsitzender -

gez. Maja Brinkmann

gez. Denis Schäfer

Bericht des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2024

Dem Bericht des Vorstandes über die Lage und Entwicklung unseres Unternehmens im Jahre 2024 schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an. Die Unterrichtung durch den Vorstand über alle wichtigen Geschäftsvorgänge, den Geschäftsablauf und den wirtschaftlichen Stand des Unternehmens war umfassend.

Der Aufsichtsrat hat neben den Chancen und Risiken unseres Unternehmens auch alle anstehenden Herausforderungen und Aufgaben eingehend beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat wurde auch in mehreren gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand über Vorgänge, Ergebnisse und Beschlüsse eingehend informiert, welche die Mitglieder des Vorstandes in ihrer Funktion als Vertreter der Genossenschaft wahrnahmen: zum einen in der Funktion als Kommanditistin bei unserer Grundstücksgesellschaft Maschmühle mbH & Co. KG und zum anderen in der Funktion als Gesellschafterin bei der Grundstücksgesellschaft Maschmühle Verwaltungs GmbH.

Die Gesellschafterprotokolle und Beschlüsse wurden dem Aufsichtsrat stets bekannt gegeben.

Ebenso wurde der Aufsichtsrat über die Protokolle und Beschlüsse des Beirates der Grundstücksgesellschaft in Kenntnis gesetzt. Dieser Beirat setzt sich aus den Mitgliedern der Revisionskommission des Aufsichtsrates zusammen und übernimmt bei der Grundstücksgesellschaft diverse Prüfungs-, Kontroll- und Beschlussaufgaben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss per 31.12.2024 geprüft und sich diesen ausführlich erläutern lassen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat Einwendungen nicht zu erheben. Der Jahresüberschuss wird satzungsgemäß den Rücklagen zugeführt. Das Bilanzergebnis per 31.12.2024 wird ausgeglichen sein.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresergebnisses an und empfiehlt der Vertreterversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und festzustellen sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der vom Vorstand aufgestellte Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 wurde von ihm vorgelegt und erläutert, der Aufsichtsrat hat diesem am 19.12.2024 zugestimmt und einvernehmlich verabschiedet.

Unsere Genossenschaft ist Mitglied bei dem „Genoverband e. V“. Dieser hat die gesetzliche vereinfachte Pflichtprüfung gem. § 53a Abs. 1 Satz 2 GenG im Zeitraum vom 26.06. bis 22.07.2024 (mit Unterbrechungen) durchgeführt. Unsere Genossenschaft erfüllt im Prüfungszeitraum die Größenkriterien einer Kleinstgenossenschaft (§ 336 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Gegenstand der Prüfung war die Feststellung einer geordneten Vermögenslage und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Zur Prüfung wurden herangezogen: u. a. die Vorstandserklärung, dass keine Satzungsänderung erfolgte, der festgestellte Jahresabschluss des Vorjahres, Nachweis über die Offenlegung des Jahresabschlusses, Mitgliederliste, Niederschriften der Beschlüsse der Vertreterversammlung sowie Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüsse.

Der Prüfungsverband hatte in seinem Prüfungsergebnis unter anderem folgende Feststellungen getroffen: Die Genossenschaft verwirklicht die Förderung ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit der Satzung. Die Prüfung der Unterlagen ergab die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Es wurden auch einige Hinweise und Anmerkungen gegeben: u. a. dass wir eine Überprüfung der Aktualität der Daten der Mitgliederliste durchführen sollen (Anmerkung: diese läuft bereits, siehe Lagebericht) sowie die rückständigen Einzahlungen auf Geschäftsguthaben einfordern sollen, dass die Vermögens- und Finanzlage geordnet bzw. vertretbar ist, dass sich die Kennzahlen zur Anlagendeckung und Liquidität verbessert haben und die Ertragslage als angemessen beurteilt wird.

Der schriftliche Prüfungsbericht vom 22.07.2024 (Eingang 22.08.2024) wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am 19.12.2024 verlesen, zur Kenntnis genommen, beraten und eingehend erörtert. Hieraus ergaben sich keinerlei Beanstandungen.

Die Prüfung hat zu keinen Einschränkungen oder Beanstandungen geführt; daher wird der Prüfungsbericht in der nächsten Vertreterversammlung lediglich Gegenstand der Beratung sein. Die wesentlichen Feststellungen der Prüfung sowie das zusammengefasste Prüfungsergebnis werden innerhalb der Vertreterversammlung am 29.06.2025 bekannt gegeben.

In der ordentlichen Vertreterversammlung am 30.06.2024 wurde Frau Claudia Roeser in den Aufsichtsrat für 4 Jahre wiedergewählt. In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Frau Birgitt Osenbrück als Aufsichtsratsvorsitzende in ihrem Amt bestätigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre in jeder Beziehung anerkannten Leistungen und ist überzeugt, dass bei vollem Einsatz und vertrauensvoller Zusammenarbeit alle Aufgaben und Herausforderungen auch in dem vor uns liegenden Geschäftsjahr gelöst werden können.

Göttingen, 4. Juni 2025

DER AUFSICHTSRAT

gez. Birgitt Osenbrück - Vorsitzende